

Vorbericht zur Bezirksliga-Begegnung am 21.09.08 zwischen ASV Rexingen – ASV Bildechingen.

Der Viertletzte erwartet den Letzten. Immerhin konnte das Team von Matthias Wehle (ausgerechnet gegen Salzstetten) bereits einen Sieg einfahren, während die Truppe von Irfan Kavi und Tobias Schneck noch mit völlig leeren Händen da steht. Und nun geht's am Sonntag ausgerechnet ins Horber Stadt-Derby. Keine Frage - für Bildechingen ist dieses Match schon ein klassisches „Sechs-Punkte-Spiel“. Die Mannschaft steht unter dem Druck des gewinnen müssens, doch genau darin könnte ein leichter Vorteil für die Rexinger liegen. Sie können sich taktisch danach ausrichten und für ein Tor sind sie allemal gut.

Allenthalben wurde trotz der 2:5-Niederlage am Sonntag in Ergenzingen dem ASV attestiert, dass er insbesondere im zweiten Spielabschnitt mit dem TuS auf Augenhöhe war. So etwas ist gut fürs Selbstvertrauen. Voraussetzung für Bildechingen ist aber, endlich einmal die Torflaute im Angriff abzustellen. In drei Spielen erst zwei erzielte Treffer – das lässt tief blicken. Ob freilich ausgerechnet in Rexingen der Knoten platzt, bleibt abzuwarten.

Verlieren verboten!

Fußball Fünf Fragen, fünf Antworten: Matthias Wehle und Irfan Kavi



Matthias Wehle,
Spielertrainer
ASV Rexingen
Archivbild: uw

Es ist ein Bezirksliga-Fußball-Derby, das schon zu Rundenbeginn ganz klar im Zeichen des Kampfes um den Klassenverbleib steht. Wenn der ASV Rexingen am Sonntag den Namensvetter aus Bildechingen erwartet, dann geht's schon für beide um einiges. Vor allem in Bildechingen ist die Situation verzwickt: null Punkte aus drei Spielen – und bei einer möglichen Niederlage in Rexingen betrüge der Abstand zur Wehle-Elf bereits sechs Zähler.

wib



Irfan Kavi,
Spielertrainer
ASV Bildechingen
Bild: radi

1. Wie würden Sie die Auftakt-Bilanz des ASV Rexingen beschreiben?

Ein Punkt mehr war sicherlich drin, aber ansonsten könnten wir zufrieden sein. In Baisingen war zum Beispiel eindeutig mehr drin, da wir die klareren Chancen hatten. Aber am Ende hat Baisingen eben doch mit 3:0 gewonnen.

2. Ihre Mannschaft bekam sowohl von Baisingen wie auch von Ergenzingen durchaus gute Kritiken, obwohl Sie beide Spiele verloren haben. Wie passt dies zusammen?

Wie schon gesagt, in Baisingen war die Chancenverwertung ganz schlecht. Gegen Ergenzingen haben wir in entscheidenden Situationen Fehler in der Vorwärtsbewegung gemacht, was prompt durch Gegentore bestraft wurde. Beim TuS haben wir uns letztlich selbst geschlagen.

3. Wo liegen im Moment noch die Probleme in Ihrem Team, die Sie abstellen wollen?

Ganz klar in der Chancenver-

wertung und im spielerischen Bereich. Gott sei Dank sind wir im Moment von größeren Verletzungssorgen befreit. Problematisch ist aber, dass wegen Schicht und Arbeit beispielsweise nur sechs Mann aus der ersten Mannschaft beim Mittwochstraining dabei sein konnten. Das wirkt sich dann natürlich schon aus.

4. Hat sich an der Zielsetzung der Rexinger, die da ganz klar „Klassenverbleib“ heißt, etwas geändert?

Auf keinen Fall! In dieser Runde wird es wieder verdammt schwer für Rexingen. Deshalb kann das Ziel ganz klar nur heißen Klassenverbleib.

5. Muss der ASV Rexingen wie in der vergangenen Saison wohl wieder bis zum Schluss um den Klassenverbleib zittern?

Ich hoffe mal nicht, aber bei der verschärften Abstiegsregelung wird es sicherlich wieder spannend bis zum Schluss bleiben. Es wäre deshalb schön, da nicht mit dabei zu sein.

1. Haben Sie sich den Start anders vorgestellt?

Ja, klar! Mit null Punkten nach drei Spielen hat niemand gerechnet. Uns war klar, dass es gegen Freudenstadt und Ergenzingen nicht einfach werden dürfte, aber insgeheim haben wir doch mit mehr gerechnet. Gegen Wittendorf haben wir fest mit einem Dreier gerechnet. Aber es sollte halt nicht sein.

2. Woran liegt's, dass der ASV nicht in die Gänge kommt?

Nach der verkorksten vergangenen Saison war es mir und Tobias Schneck klar, dass die neue Runde nicht einfach werden wird. Es kamen einige junge Spieler dazu und wir sind noch nicht richtig eingespielt. Ich konnte bis jetzt noch nie mit meiner Wunschelf antreten. Klar brauchen die jungen Spieler Zeit, aber all zu viel Zeit sollte es eben auch nicht sein.

3. Ist das anstehende Derby in Rexingen schon eine Art Schlüssel-spiel für den ASV Bildechingen?

Auf jeden Fall! Es ist ein Lokalkampf, der sicherlich von vielen Zuschauern

verfolgt wird. Klar ist auch, dass wir unter Druck stehen. Gewinnen wir, sind wir nach Punkten mit Rexingen gleich, verlieren wir aber, sind es schon sechs Zähler Abstand.

4. Was muss sich ändern, damit der ASV wieder die Kurve kriegt?

Wir müssen die individuellen Fehler abstellen. Durch viele Abspielfehler haben wir viele Tore kassiert. Wir müssen von der ersten Minute an konzentriert zu Werke gehen und vor allem aufpassen, dass wir in den zehn Minuten nach dem Seitenwechsel die Konzentration nicht verlieren, denn da haben wir schon einige Tore hinnehmen müssen. Ich erwarte von meinem Team, dass es mit Herz und Leidenschaft zur Sache geht.

5. Was stimmt Sie zuversichtlich?

Positiv ist sicherlich, dass jeder gut mitzieht. Ich werde zudem diverse Einzelgespräche führen. Das Team ist intakt und jeder ist auf einem guten Weg, auch wenn das im Moment vielleicht nicht so herüber kommt. Irgendwann platzt dann auch der Knoten.